

Schulstraße

Die Schulstraße verläuft vom Kreuzungsbereich Alberndorfer Straße-Hauptstraße Richtung Süden bis zur Kreuzung mit der Reichenauer Straße. (Raika, Stadtamt)

Im südlichen Teil der Schulstraße steht die 1926/1927 erbaute Hauptschule (erste HS des Bezirkes) - jetzt als Volksschule in Verwendung. An der Kreuzung zur Reichenauer Straße stand bis 1977 die im Jahre 1816 erbaute öffentliche Volksschule.

Im Jahre 1890 wurde nun die alte Friedhofmauer zwischen Kirche und Pfarrhof umgelegt und ihr Schutt sicherlich gleich zum Ausfüllen des Grabens, der neben der Mauer an ihrer Außenseite verlief, verwendet. Dieser Graben erstreckte sich ursprünglich vom Abhang des „Penkhenberges“ (Gugalea) durch den ganzen Markt, wo heute Schulstraße und Pfarrgasse verlaufen, bis zur Gusen.

Er war von viel Gesträuch überwuchert und musste wiederholt im Bereich von Pfarrhof und Schule geräumt werden. Erst später entschloss man sich zur Regulierung der Gusen, was aber von vielen Frauen gar nicht gerne gesehen wurde, da ihr Wäscheschwemmplatz an der Gusenbrücke daher immer weniger brauchbar wurde.

Für das Jahr 1340 wird erstmals die Existenz einer Schule bei „Dechant Stephan“ in der Pfarrchronik von Gallneukirchen angegeben. Wahrscheinlich wurde aber schon früher, etwa ab 1270 in Gallneukirchen einfachster Unterricht gehalten.

1575 erwarb der Starhemberger Heinrich I. vom Johann Fleischhacker ein Haus und ließ es als Schule verwenden. Dieses sicher sehr bescheidene Schulhaus stand an einem Graben, der sich an der Westseite der heutigen Schulstraße entlang zog, jedoch beim Bau der „Bürgerschule“ im Jahre 1926 (heute Gebäude der Volksschule I) zugeschüttet wurde.

Im Jahr 1816 wurde die Volksschule im rechten Winkel an die bereits bestehende Schule erbaut. Schulinspektor Adalbert Stifter beklagte bei einem Besuch der Schule zu Gallneukirchen den schlechten Zustand des Schulgebäudes.

In seinem Bericht vom 22. November 1856 war zu lesen, dass im ersten Klassenzimmer 105 Schüler, im zweiten 160 und im dritten gar 183 Schüler unterrichtet wurden!!! Da im damals neu umgebauten Schulgebäude noch ein Lehrzimmer frei war, ersuchte Stifter die Behörde um Bereitstellung eines weiteren Lehrgehilfen.

Im Jahr 1963 wurde parallel zur Schulstraße ca. 50 m westlich die Hauptschule I neu erbaut. Schulsprengel für die neue Hauptschule waren: Gallneukirchen, Engerwitzdorf, Alberndorf, Unterweikersdorf und Teile von Altenberg.

1977 wurde ein Schulzentrum gem. Beschluss der OÖ.- Landesregierung neu errichtet. (BGM OSR. Hilgartner). Die im Jahre 1816 erbaute Volksschule wurde abgerissen, um Platz für die neue Schule und den Turnsaal zu schaffen.

In den Ferien 2023 startet die Generalsanierung der Volks- und Mittelschule.

Schulfeld

Der Straßenzug Schulfeld verläuft in nördlicher Richtung des Schulareals und diente unter anderem zum Transport von Schulinventar und Heizmaterial sowie für Naturalien, mit denen die Lehrer einst bezahlt wurden. Hier befand sich der Schulgarten (= **vergrößert: Schulfeld**), mit dem Bau der Hauptschule 1927 auch die Turnhalle.

Quellen: Heimatbuch Gallneukirchen, Otto Jungmair, „Adalbert Stifters Linzer Wohnung“; „Amtliche Schriften zu Schule und Universität“ Bd. 10,1-10,3; Literaturhaus StifterHaus (Ausstellungsobjekt Zeugnis von 1822)

Dr. Josef Schütz, Ute Sailer, Wilhelm Schinagl